(Sonderabdruck aus der Berliner klin. Wochenschr., 1902, No. 25.)



Bemerkung zum Verfahren der quantitativen Restbestimmung des Mageninhaltes.

Von

Prof. W. Jaworski.

In No. 16 d. J. der Berliner kl. Wochenschrift beruft sich Prof. H. Sahli in seiner Abhandlung „Ueber ein neues Verfahren zur Untersuchung der Magenfunction" auf das Verfahren der Restbestimmung, welches die Herren A. Matthieu und Rémond in Societé de biologie de Paris 1890 vorgetragen und in Comptes rendus de la Societé de biologie, 18. I., 1896, veröffentlicht hatten. Dem gegenüber will ich bemerken, dass die Methode der Restbestimmung des Mageninhaltes durch die Verdünnung in der deutschen medicinischen Litteratur bereits im dem Jahre 1882 bekannt war, und in einer speciellen längeren Abhandlung: „Versuche zur Ausmittelung der Gesammtmenge flüssigen Inhaltes im menschlichen Magen. Von Dr. W. Jaworski. Zeitschr. f. Biologie. 1882. Bd. XVIII. p. 427—445" — behandelt worden ist. In diesen Versuchen wurden 100—300 cm³ bald destillirten Wassers, bald verschiedener Salzlösungen (meist Glaubersalzlösung) vom bekannten Salzgehalte in den Magen gebracht, und die heraufgeholte verdünnte Magenflüssigkeit auf den Verdünnungsgrad untersucht und nach den in der Abhandlung entwickelten Formeln, $x = 100 \left(\frac{P - p_2}{p_2 - p_1}\right)$ und $x = 100 \left(\frac{p_2}{p_1 - p_2}\right)$ der Restbetrag bestimmt. Diese Methode ist praktisch dazu angewendet worden, um das Verschwinden der einfachen und gemischten Salzlösungen aus dem Magen, sowie die Differenzen in der Resorptionsfähigkeit der einzelnen Salze im Magen zu bestimmen. Auch ist dieselbe Methode angewandt worden behufs der Bestimmung der Magensäuresecretion in der Abhandlung: „Experimentelle Ergebnisse über das Verhalten der Kohlensäure, des Sauerstoffes und des Ozons im menschlichen Magen." Von Dr. W. Jaworski. Zeitschrift f. Biologie. 1884. p. 234—254. Endlich findet sich dieselbe Methode der Restbestimmung nochmals besprochen in dem Aufsatze: „Methoden der exacten und annähernden quantitativen Bestimmung des flüssigen Inhaltes im menschlichen Magen für klinische und physiologische Zwecke." Von Dr. W. Jaworski. Wiener med. Wochenschrift. 1883. No. 12, 13.

Obgleich das Verfahren 14 Jahre vor der Veröffentlichung der Herren A. Matthieu und Rémond dreimal in der deutschen Litteratur abgehandelt und praktisch angewandt wurde, ist dasselbe in unserer schnellebigen Zeit der Aufmerksamkeit der Autoren entgangen, so dass der richtige Sachverhalt im Interesse der geschichtlichen Wahrheit erst nach 20 Jahren aufgeklärt werden muss.

Druck von L. Schumacher in Berlin.

